

## Landtagssitzung, 21. Jänner 2021:

- Aktuelle Stunde der FPÖ „Mut zur Normalität – Dauerlockdown beenden“:

**Klubobmann LAbg. Reinhard Hundsmüller** betonte, dass der erneute Lockdown angesichts der hohen Anzahl an erkrankten Menschen unumgänglich ist: „Zu verantworten haben dies allerdings die Mitglieder der **türkis-grünen Bundesregierung**, allen voran Kanzler Kurz, mit ihrer **stümperhaften Arbeit!** Es braucht endlich einen Plan – beim Testen und beim Impfen! Knapp **170.000 Menschen in Niederösterreich**, welche von Arbeitslosigkeit oder Kurzarbeit betroffen sind, sind eindeutig zu viel und wären mit einer vorausschauenden Politik zu verhindern gewesen!“ **Hundsmüller forderte deshalb erneut Investitionen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, eine Steuersenkung für kleine und mittlere Einkommen sowie die massive Aufstockung der Hilfen für Gemeinden!**

- Aktuelle Stunde der ÖVP „Medizinische Versorgung in NÖ – fit für die Zukunft“:

**Gesundheitssprecherin, LAbg. Mag. Karin Scheele**, betonte in ihrer Rede, dass das 8-Punkte-Programm zwar nett sei und auch einige Punkte, wie bspw. die Landarztquote bei Studienplätzen, zu unterstützen seien, die SPÖ vermisse jedoch konkrete Maßnahmen, um das Problem der **fehlenden Landärzte** zu lösen: „Nur durch eine **Stärkung des ländlichen Raums** und **bessere Arbeitsbedingungen für ÄrztInnen** kann es gelingen, die Landarztproblematik in Niederösterreich in den Griff zu bekommen.“ Karin Scheele wies auch auf den **Pflegemangel in NÖ** hin: „Die **Arbeitsbedingungen** in der Pflege müssen **verbessert** und dieser Beruf muss **besser bezahlt** werden! Darüber hinaus braucht es neue Modelle im Bereich der **Ausbildung** samt **Umschulungsmodellen**. Nur so ist es möglich, den Personalmangel im Pflegebereich in den Griff zu bekommen!“

**LAbg. Alfredo Rosenmaier** thematisierte in seiner Rede bzgl. der Gesundheitspolitik die derzeit **dramatische Situation in Spitälern**: „Der Umstand, dass Angehörige nicht einmal in der Sterbestunde zu ihren Liebsten in Spitälern dürfen und nun damit leben müssen, sich nicht von ihren Eltern, Großeltern, Ehegatten verabschieden zu können, sind **tragische Schicksale**, die auf das Regierungsversagen von Kurz zurückzuführen sind. Die ÖVP NÖ ist hier dringend gefordert, ebenfalls Druck auf ihre Parteikollegen auszuüben, um Menschen eine würdige Verabschiedung von ihren Verwandten zu ermöglichen!“

- Antrag betr. Sozialhilfe für alle Menschen mit humanitärem Bleiberecht:

**LAbg. Mag. Karin Scheele** berichtete von dramatischen Fällen: „Menschen mit humanitärem Bleiberecht erhalten **keine Leistungen aus der Grundversorgung**, aber **auch nicht aus der Sozialhilfe** und fallen daher in NÖ derzeit durch das soziale Auffangnetz. Bei den aktuell schwierigen Arbeitsmarktbedingungen kommt es nicht selten vor, dass Menschen **Null Einkommen** haben. Noch dramatischer stellt sich die Situation dar, wenn Menschen mit humanitärem Bleiberecht aufgrund von einer Erkrankung eine Arbeitsunfähigkeit erleiden!“ Die SPÖ NÖ forderte eine **Novelle**, damit derartige Fälle der Vergangenheit angehören. Der Antrag wurde von ÖVP und FPÖ abgelehnt.

- Antrag betr. Schutz für BuslenkerInnen und Fahrgäste:

Die SPÖ NÖ hat einen Antrag zum **Schutz für BuslenkerInnen und Fahrgäste** durch die Montage einer **Plexiglasscheibe in den FahrerInnen** eingebracht, um BusfahrerInnen ein sicheres Lenken des Fahrzeuges zu ermöglichen, wie **Arbeitnehmersprecher LAbg. Rene Pfister** im Landtag erläuterte. Der Antrag wurde von der ÖVP und den NEOS abgelehnt.

- Antrag betr. Ausnahmen für die betriebliche Nutzung bei der NoVA:

**Verkehrssprecher LAbg. Gerhard Razborcan** forderte, dass es für die betriebliche Nutzung von Nutzfahrzeugen bis 3,5 Tonnen **Ausnahmen bei der Normverbrauchsabgabe** geben müsse: „In einer der schwersten Wirtschaftskrisen seit Jahrzehnten werden die **Klein- und Mittelbetriebe** in Niederösterreich mit dieser neuen Regelung zusätzlich belastet! Wir sprechen hier von **Mehrkosten von über 10.000 Euro pro Fahrzeug**. Der kleine Handwerksbetrieb im Waldviertel, der Aufträge in Wien zu erledigen hat, ist auf seinen Pritschenwagen angewiesen und kann nicht auf ein Nutzfahrzeug mit Elektroantrieb umsteigen, da es ein derartiges Fahrzeug noch nicht gibt.“ Der Antrag wurde von der ÖVP und den Grünen abgelehnt.

- Weitere Themen der Landtagssitzung:

„Die SPÖ NÖ hat sich vehement dafür eingesetzt, ausreichend Mittel zur Verfügung zu stellen, um das **Universitätsklinikum Krems weiter auf dem neuesten Stand der Technik** zu halten!“, freute sich **LAbg. Josef Wiesinger** über den Beschluss im Landtag. Bis zum Neubau der Uniklinik werden über 33 Millionen Euro in bestandserhaltende Maßnahmen investiert.